

Prenumerationsspreis:
Aussendung oder
mit Franco-Post-
zusendung:
ganzzährig 10.—
halbjährig 5.—
vierteljährig 3.—
Einzeln So antags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

Redaktion und
Administration
Sonntag, 18. im eigenen Haus
— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südungarn

Prenumerationsspreis
für Lugs mit Aussendung oder
in die Provinz mit Franco-
zusendung:
ganzzährig 10.—
halbjährig 5.—
vierteljährig 3.—
Einzeln So antags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

Redaktion und
Administration
Sonntag, 18. im eigenen Haus
— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 42.

Lugos, Donnerstag den 25. Mai 1905.

XIII. Jahrgang.

Um Aufrichtigkeit

wird gebeten.

Lugos, 24. Mai.

(P. C.) Die Adresse der Koalition befindet sich nun in den Händen des Monarchen und das Ergebnis der Unterbreitung dieser Adresse ist die Mission des gemeinsamen Finanzministers **Burian**.

Die Adresse scheint entsprechenden Orts so viel an Aufklärung geboten zu haben, daß nunmehr ein Abgesandter des Königs bei den Verfassern der Adresse vorspricht, um eine Erläuterung oder besser gesagt: eine positive Inhaltsangabe der Adresse zu erfragen. Und diese Adresse bildet das Programm der Koalition, auf Grund dieser Adresse soll grundab parlamentarisch in Ungarn regiert werden!

Es wird sich nun zeigen, ob die Männer der Koalition sich in ihrem Schriftstücke auskennen, oder ob das, was sie eigentlich wollen, nur außerhalb dieses Schriftstückes zu bemerken ist. Freilich hat der Verfasser der Adresse Graf **Apponyi** sich dahin in offener Parlamentsitzung erklärt, daß man bestimmte, genau umschriebene Formulierungen nicht vor die Krone bringen dürfe, weil das sich wie eine Art von Zwangslage für die Krone ausnehmen würde, folglich schuldet man der Krone — das ist die Anschauung der Koalition, — weitgehende Unaufrichtigkeit und diese Unaufrichtigkeit wird zugleich der Wählerschaft gespendet, die auch nicht genau wissen darf, was ihre Abgeordneten mit dem Wohle des Landes vorhaben.

In wie weit sich die Wählerschaft damit begnügen kann, zeigen schon die Beschlußfassungen einiger Municipien, welche Beschlußfassungen starke Zweifel aussprechen, ob man mit überschwänglicher Kortesspolitik auch eine gesunde Staatspolitik machen könne. Die Krone aber kann sich in dieser Unaufrichtigkeit schon gar nicht abfinden, und hat darum den Vertrauensmann zur Koalition entsendet, um tatsächliche Aufschlüsse darüber zu erhalten, in welcher Weise die Koalition der künftigen Geschäftsführung mit parlamentarischen Mitteln gerecht zu werden denkt.

Nach dem Ergebnis dieser Anfrage soll die Möglichkeit eines Koalitionsministeriums eintreten. Die Aufschlüsse sollen vornehmlich in der Richtung erfolgen, welche nationalen Gesichtspunkte die Koalition in Bezug auf die gemeinsame Armee geltend machen möchte, weil ja verhütet werden soll, daß der geheime Konflikt, dem die 67-er Grundlage vorbeugte, sich zu einem offenen Konflikt ausgestalte.

Hoffentlich wird der Homoregius von den führenden Männern der Koalition, namentlich von Franz **Kossuth** jene Versicherungen und Aufklärungen erhalten, die

eine vollständige Annäherung und Anpassung an den verfassungsmäßigen Standpunkt der Krone bedeuten, weil nur so eine Lösung der Krise zu Stande kommen kann. Nur wenn die Koalition vor der Aufrichtigkeit endlich nicht zurückscheut, wird sie sich der Aufgabe unterziehen können, welche das letzte Wahlergebnis ihr auferlegt hat. Wenn sie aber nach Oben noch immerfort ihre vieldeutige Sprache führt, um nach Unten hin sich nicht zu enthüllen müssen, dann wird auch die Mission des Barons **Burian** keine erfolgssichernde sein. Die wichtigste Sorge mag für die Koaliten die Haltung der Koalition sein, für die Krone ist die wichtigste Sorge die Wahrung der verfassungsmäßigen und nationalen Entwicklung Ungarns.

Bubenstückel.

Lugos, 24. Mai.

Es dürfte kaum jemand sein, der unter den Landleuten wohnt und durch eigene bittere Erfahrung den Sinn der oben geschriebenen Worte nicht selbst kennen gelernt hätte. Bubenstücke sind die aus dem Uebermut und der Wohlust der Bauernburschen entspringenden Jugendstreiche und Schabernake, welche manchmal harmlos, manchmal aber zum Schaden und Aergernis der Dorfbewohner nächstlicher Weise ausgeübt werden. „Die Jugend hat keine Tugenden.“ Die Bubenstückel jedoch bilden die Krone aller Untugenden, führen sogar zum Verbrechen und verdienen deshalb gründlich, bei Anwendung selbst strengster Mittel ausgemerzt zu werden. In manchen Gemeinden gefällt es der Jugend, unanständige Lieder singend und lärmend den Schlaf der ruhigen Bürger zu stören, ans Fenster zu klopfen, die Häuser zu beschmutzen, Bäume zu beschädigen. Anderswo hört man, daß sie sich an der Milch, Butter, Käse überhaupt an allen den genießbaren Dingen vergreifen, welche die wirtschaftliche Hausfrau für den Wochenmarkt vorbereitet hat. Die Obstgärten und Trauben können gegen die Gelüste der goldenen Jugend nicht genügend bewacht werden.

Dabei wird nicht nur das Obst und die Trauben gestohlen, sondern die Bäume und Reben derart beschädigt, daß auch in den folgenden Jahren kein Nutzen zu erwarten ist. Also zu Dieben werden die Herren Buben, kommen durch ihre leichtsinnigen Taten mit dem Strafgesetze in Widerspruch; trotzdem heißt dies alles nur „Bubenstückel“. Ich kenne eine Gemeinde, wo die Jugend durch die Gleichgültigkeit der Eltern und Gemeindevorsteherung nur noch angespornt sich zum Diebstahl wertvollerer Gegenstände und Geldes erfrechte, ja sogar zum Einbruchsdiebstahl sich verführen ließ.

Obstdiebstahl, welcher in Hausgärten verübt wird, bildet keine selbstpolizeiliche Uebertretung, sondern wird als Diebstahl durch das königliche Bezirksgericht bestraft. Der Einbruchsdiebstahl gehört so gar in den Wirkungskreis des Gerichtshofes und wird mit mindestens 3 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt.

Wer mag wohl an der Verwilderung der Jugend die Schuld tragen? Vielleicht die Schule, oder die Kirche? Gott bewahre! Die Eltern in erster Reihe und die Gemeindevorsteherung in zweiter Linie trifft die Verantwortung und unermeßliche Schande, wenn sich solche Zustände bei ihnen einbürgern.

Die Schule und Kirche lehren Moral und Sittlichkeit, verlieren leider aber allen Einfluß auf

die Jugend, sobald sie aus ihren Schuhen entwachsen und in die sogenannten Flegeljahre treten.

Eure Schuld ist es, liebe Eltern, wenn eure Kinder in das Verderbnis geraten, weil ihr ihnen das nächtliche Herumschwärmen gestattet. Kommt die Kameradschaft eurer Kinder in das Haus, so drängen sie euch fort; ihr müßt diesen Abend weichen, damit sie den Unfug je ungestörter treiben können, — und ihr geht. Die Bubenstückel werden als Heldentaten gepriesen und so mancher Vater vergißt sich in Gegenwart seiner Kinder, seine eigenen Stückel zum besten zu geben. Ja, dann wunderst Du dich, wenn Dein Kind desgleichen tut. Dein schlechtes Beispiel wird zum Verführer Deines eigenen Kindes.

Die Gemeindevorsteherung sieht in vielen Gemeinden mit grenzenloser Langmut diesen Zuständen zu und fürchtet, um nicht eigene oder naher Angehörigen Kinder strafen zu müssen — strenger einzugreifen.

„Wer die Jugend verbessert, verbessert das Vaterland.“ Ist die Jugend moralisch und sittlich gut erzogen, so werden aus ihr rechtschaffene nützliche Mitglieder ihrer Gemeinde und patriotische Bürger des Staates.

Nur moralisch sittlich gut erzogene Kinder werden Euch Eltern im Alter als Stütze dienen. Die verwilderte Jugend kann selbst den Eltern kein Barmherzige entgegenbringen, wird auf ihr und Euer Haupt nur Schmach und Schande bringen. D. Sz.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht. Obergespan Karl von **Pogany** ist heute von seiner Bestimmung in Siebenbürgen zurückgekehrt.

Franz Kossuth in Temesvar. Am 18. Juni l. J. findet in Temesvar die Konstituierung der „Südungarischen Unabhängigkeits- und 48-er Partei“ statt. Aus diesem Anlasse wird der Führer der Partei, Franz **Kossuth** in Begleitung des Grafen **Albert Apponyi** und mehrerer oppositioneller Abgeordneter in Temesvar eintreffen.

Brand in einem Warenlager. Montag nachmittags wurden die Bewohner unserer Stadt durch Feuersignale alarmiert. Im Hause des Herrn **Georg Svoboda** am Isabellaplatz geriet das in die Pocsfagasse mündende umfangreiche Magazin des Glashändlers **Ignaz Groß** in Brand. Das Feuer entstand um 4 Uhr und um halb 5 loderten bereits meterhohe Flammen aus den Räumlichkeiten. Die freiw. Feuerwehr war rasch mit allen ihren Löschrequisiten an Ort und Stelle. Zu ihrer Unterstützung rückte ein Zug **Honved** und eine Abteilung Artillerie aus. Den vereinigten Löscharbeiten gelang es auch, den Brand gegen 6 Uhr zu lokalisieren. Der größte Teil der im Magazin eingelagerten Glas- und Porzellanwaren wurde vernichtet.

Wieder eine Militärsäffäre. Nichts spricht berebter für die Notwendigkeit einer Aenderung in der gemeinsamen Armee, als die immer wiederkehrenden Militärsäffären, die zumeist entgegen den Intentionen der leitenden Kreise gewissen Ueberrissen untergeordneter Organe entspringen. Die neueste Militärsäffäre wurde durch Franz **Kocsy** verursacht, mit dem sich bekanntlich auch der König ausgeöhnt hat, indem er die Heimbringung seiner Ätche anordnete. In Kecskemet veranstaltete das

staatlich subventionierte Konservatorium ein Konzert, zu welchem die Musikkapelle des 46. J. Regts (Szeged) engagiert wurde. Freitag nun wurde die Direktion verständigt, daß die Militärkapelle das Melodrama „Rakoczy“ nicht begleiten könne. Der Direktor des Konservatoriums ärgerte sich zwar, machte aber gute Miene zum bösen Spiele und verständigte die Militärkapelle, daß er das strittige Melodrama mit Klavierbegleitung zum Vortrage bringen lassen werde. Wie groß war nun seine Ueberraschung, als er ein Telegramm aus Szeged erhielt, in welchem ihm mitgeteilt wird, daß der Temesvarer Korpskommandant J. M. Sch w i t z e r, die Mitwirkung der Militärmusik an dem Konzerte nur dann gestatte, wenn das Rakoczy-Melodrama aus dem Programm gestrichen wird. Selbstverständlich wurde das Programm nicht geändert und verzichtete man lieber auf die Militärmusik. Hier hat, wie es scheint, wieder ein übereifriger Subaltern-Offizier zum guten Einvernehmen zwischen Bürgerschaft und Militär „beigetragen.“ Denn daß J. M. Schwitzer seinen allerhöchsten Kriegsherrn, der doch die Heimbringung der Asche Rakoczys anordnete, desavouieren wollte, gilt als vollständig ausgeschlossen.

Raffaer Mordchronik. Am Sonntag unterhielten sich im Klein'schen Gasthause in Raffna die Bauern Pabel Szekosjan und Basul Szimeon, zu denen sich bald die Bauern Peter Szekosjan, Jozif Milos und Toma Szimeon gesellten. Doch währte die Unterhaltung nicht lange, denn es entstand zwischen Peter Szekosjan und Basul Szimeon ein Streit, der — nachdem sich die andern oberwähnten Bauern auch in die Sache einmischten — zu einer solchen Kauferei ausartete, daß Basul Szimeon und Toma Szimeon tot am Plage blieben. Als die Täter wurden Peter Szekosjan, Jozif Milos und Nikolae Milos verhaftet und dem Jugoser Gerichtshofe eingeliefert.

Entdeckung einer Geheimdruckerei in Rußland. In der Nähe des Höhlenklosters zu Kiew entdeckte die Geheimpolizei eine geheime Druckerei. Die eindringenden Polizisten fanden ganze Ballen von revolutionären Proklamationen, Flugschriften u. s. w. Ein junger Mann namens Norow und dessen Frau, eine Lehrerin, wurden verhaftet.

„Banyavölgy.“ Kaltwasserheilanstalt (auch Kneipp'sche Anwendungen) und Sommerfrische in Dravicza, Komitat Krasso-Szörenty, nächst Bad „Marilla“ gelegen. Nach Nordwest gegen Winde vollkommen geschützt, staubfrei, mit wohlthuender, gesunder Gebirgswaldluft, wo vornehmlich nach einem Regen die Luft mit belebendem Nadelholzdunst geschwängert, für Herz und Lunge ein wahrer Balsam ist. „Banyavölgy“ liegt hart an ausgedehnten Tannen- und Fichtenwäldungen, ist mit allen modernen Kurrichtungen versehen, hat eine 70 M. lange, 8 M. breite Schwimmschule, die einzig in ihrer Art und Lage ist, wunderbares Quellen-Trinkwasser und endlose, schattige Spaziergänge. — Für die Zerstreuung der Kurgäste ist bestens gesorgt, durch gute Musik, Klavier- und Musiksalon, diverse deutsche und ungarische Tagesblätter und Zeitschriften, Kegelbahn, sowie Fuß- und Wagenausflüge mit lohnenden Fernsichten u. s. Die Wohnungs- und Verpflegungspreise sind trotz der allgemeinen Teuerung in der früheren bescheidenen Bemessung geblieben, so daß auch der minder Bemittelte in der Lage ist, diese Kuranstalt aufzusuchen. Eigentümer der Anstalt ist Franz Grau in Dravicza, ordinierender Arzt S. B a u m a n n. Betreffs Zedikationen und sonstiger Auskünfte wolle man sich an die Badedirektion der Kuranstalt „Banyavölgy“, Post Dravicza wenden.

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie Leinwand, Herren- und Damenwäsche bei den Fabrikanten direkt bestellen. Adresse: Kereskedelmiroda, Budapest, Kerepesi-ut 65.

Über den Umgang mit Geringeren. Man sei höflich und freundlich gegen solche Leute, denen das Glück nicht gerade eine so reichliche Summe nützlicher zeitlicher Vorteile zugeworfen hat als uns, und ehre das wahre Verdienst, den echten Wert des Menschen auch im niederen Stande. Man sei nicht, wie die meisten Vornehmen und Reichen, etwa nur dann herablassend gegen Leute von geringerem Stande, wenn man ihrer bedarf, da man sie hingegen verabsäumt oder ihnen übermütig begegnet, sobald man ihrer entbehren kann. Man vernachlässige nicht, sobald ein Größerer gegenwärtig ist, den Mann, den man unter vier Augen mit Freundschaft und Vertraulichkeit behandelt, schäme sich nicht, öffentlich den Mann vor der Welt zu ehren, der Achtung verdient, möchte er auch weder Rang noch Geld noch Titel führen. Man ziehe aber nicht die niederen Klassen bloß aus Eigennutz oder Eitelkeit vor, um die Stimme des Volkes auf unsere Seite zu bringen, um als ein lieber, leutseliger Herr gepriesen und über andere erhoben zu werden. Man wähle nicht vorzüglich den Umgang mit Leuten von gemeiner Erziehung, um etwa in diesen Zirkeln mehr geehrt, mehr geschmeichelt zu werden, und glaube nicht, daß man populär und natürlich sei, wenn man die Sitten des Pöbels nachahmt. Man sei nicht lediglich darum freundlich gegen die Geringeren, um irgend einen Höheren im Range zu demütigen, nicht aus Stolz herablassend, um desto mehr geehrt zu werden, sondern überall aus reiner, redlicher Absicht, aus richtigen Begriffen von Adel und aus Gefühl von Gerechtigkeit, die über alle zufälligen Verhältnisse hinaus in dem Menschen nur den Wert schätzt, den er als Mensch hat.

Männer über Frauen. Frauen lehren uns Ruhe, Höflichkeit und Würde. Voltaire. — Wenn das Weib das Paradies verlor, kann es allein es wieder herstellen. Whittier. — Gelehrte Frauen haben allen Kredit verloren durch ihre anmaßende Geschwätzigkeit und Einfälle. Swift. — Der Himmel besitzt nichts zärtlicheres als ein Frauenherz, das der Sitz des Mitleids ist. Luther. — Wenn ein Weib eine bestimmte Handlung entschieden verurteilt, so hat es doch unter Umständen den Mut zu ihrer Ausführung. Howells. — Was die Frau vom Mann verlangt ist Höflichkeit; hiernach als erstes folgt Respekt seinerseits vor allen anderen Frauen und weiblichen Wesen. Larub. — Das Streben der Frauen geht nach Herrschaft, nicht nach Kampf. Ihr Geist ist nicht für Schaffen und Erfinden, sondern für süße Ruhe, Ordnung und endgültige Entscheidung. Ruskin. — Alles, was ich bin, meine Mutter hat mich dazu gemacht. Adams. — Das Weib ist am vollkommensten, wenn es am weiblichsten ist. Gladstone. — Wo ist ein Autor in der Welt, der Schöneres lehrt, als eines Weibes Augen? Shakespeare. — Wenn wir den politischen und moralischen Zustand eines Staates kennen lernen wollen, so müssen wir fragen, welche Stelle die Frauen darin einnehmen. Martin. — Ein schönes und reines Weib ist das vollendetste Meisterwerk Gottes, die wahre Glorie der Engel, das seltene Wunder der Erde und das einzige Mirakel der Welt. Hermes.

Liebe und Gerechtigkeit. „Kennen Sie die alte Wundermär von jenen Titanen, die den Himmel stürmen wollten, um an der goldenen Tafel der Unsterblichen bei Ambrosia und Nektar und dem Gesang Apollos und der Mäusen das Erdenleid zu vergessen? Sie setzten sich zur Wehre, die neidischen, habgierigen Götter, sie schmetterten mit ihren Blitzen die kühnen Riesen zurück auf die Erde, denn diese — die platte jämmerliche Erde — ist der wahre Tartarus, die wahre Hölle für ein stolzes Titanenherz. Nun wohl, wir Menschen sind die erbärmlichen Epigonen, welche jene herrlichen Väter mit der Sorge, der Not, der Krankheit, den schlimmen Erdentöchtern, zeugten, und wenn auch nur verzweifelt

wenig Ähnlichkeit zwischen uns und ihnen noch besteht, so haben wir doch unsere Abkunft noch nicht ganz vergessen und haben noch immer eine dunkle Ahnung von dem seligen Leben auf den ätherumflossenen Höhen des Olympus, von jenem seligen Leben, wo es keine Tugend und kein Laster, keine Weisheit und keine Torheit giebt, nur eitel Schönheit, wunderbare, herzdurchschauende, sinnberauschende, weltentrückende Schönheit, welche die durstige Seele trinkt wie die verdorrnde Erde den Regen des Himmels, und diese Ahnung nennen wir Liebe. Aber sehen Sie, wenn das schon für unsere Titanenväter nichts war, so ist es noch viel weniger für uns, die Menschensohne. Wir müssen einsehen, daß die Summe von Glück, in welche sich die Menschheit zu teilen hat, sehr klein ist, und daß alle nur dann zu dem ihnen beschiedenen Anteil kommen können, wenn jeder Einzelne sich eben bescheidet und nicht mehr beansprucht, als er dem Nächsten gern gewährt. Diese Einsicht, die sich dann in Taten der Demut und Entsagung verwirklicht, nennen wir Gerechtigkeit.“

Der Apfelstrudel. „Das ist doch was Feines! . . .“ So dachte eine junge vor kurzem verheiratete hiesige Frau, die zu einer Frau zu Besuch kam und von ihr ein Stückchen Apfelstrudel „zum Kosten“ erhielt. Die Besucherin, die den Apfelstrudel nur vom Essen her kannte, wollte durchaus auch dessen Fabrikation kennen lernen. Sie bittet so lange, bis ihre Freundin sie einladet, ihr nächstens zuzusehen, damit sie die „Mache“ kennen lerne. Es geschieht. Der Besuch kommt, ihre Freundin macht sich an die Zubereitung des Strudels und die junge Frau sieht aufmerksam zu, bis der Strudel mit der Serviette zusammengerollt zur bereit stehenden Kasserolle getragen wird, die mit Butter ausgeschmiert ihrer Bestimmung harret. Am folgenden Tage erhält der junge Gatte der jungen Frau geheimnisvolle Andeutungen über eine „pickfeine Mehlspeise“. Erwartungsvoll sitzt der junge Ehemann da . . . Da plötzlich ein Schrei aus der Küche! . . . Mit dem Apfelstrudel war es diesmal nichts. Die junge Frau hatte den Kunstgriff mit der Serviette falsch aufgefaßt, sie hatte den Strudel nicht nur damit zusammengerollt und damit zum „Reindl“ getragen, sondern den Strudel auch eingewickelt in die Serviette, in die „Röhre“ geschoben und gebacken. Nicht einmal ein herrenloser Hund aus Konstantinopel, der doch bekanntlich alles frisst, hätte diesen Apfelstrudel hinabwürgen können.

Amerikanischer Humor. „Sie können in meinem Gemüte lesen, als ob ich ein aufgeschlagenes Buch wäre.“ — „Sehr schmeichelhaft,“ erwiderte das Mädchen, „aber leider kann ich nicht zuklappen.“ — Richter: „Angeklagter, habe ich Sie nicht schon früher gesehen?“ — Angeklagter: „Ich habe ein sehr schlechtes Personengedächtnis, Euer Ehren — aber möglich ist es schon; das Leben hat mich stark mitgenommen, so daß ich mich in sehr gemischter Gesellschaft bewegen mußte.“ — „Euer Land ist ja gewiß sehr interessant,“ sagte der Fremde, „aber es fehlen alle Denkmäler, Ruinen, die von verschwundener Pracht und Herrlichkeit erzählen.“ — „Meinen Sie,“ erwiderte der Newyorker Banquier, „da kommen Sie nur einmal zu meiner Feuerfesten und schauen Sie sich die Stöße Stammaktien des Stahltrusts an.“ — „Haben Sie mich heute im Bade gesehen, Mr. Shortficht?“ — „Gewiß, Miß Cora — bewundert. Sie gleichen der aus dem Schaume des Meeres auftauchenden Venus.“ — Miß Cora (pikiert): „Es ist mir neu, daß Venus ihre Badekostime direkt aus Paris bezogen hat.“

Das echt berühmte Malnaser „Sicilia“ Heilquellenwasser ist erhältlich im Hauptdepot bei Reich und Schwarz, Spezereihandlung, Ugoš.

Her ausgeber und verantwortl. Redakteur: Emil Teichner
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Keine Trunksucht mehr.

Ein Paket von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis als Probe jedermann geschickt, der es verlangt.

Kann in Kaffee, Tee, Ciften oder Spirituosen gegeben werden, ohne daß der Trinker es zu wissen braucht.

Cozapulver ist mehr wert wie alle Neben der Welt über Enthaltbarkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, daß die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. Coza wirkt so still und sicher, daß Frau, Schwester oder Tochter ihm daselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne daß er zu wissen braucht was seine Besserung verursacht hat.



Neulich erzählte uns eine junge Frau wie sie fährt folgendes:

„Ja ich gebrauchte dieses große Mittel, ohne daß mein Gatte es wußte und es hat ihm vollständig geholfen. Er war ein sehr guter Ehemann, wenn er nüchtern war; leider war er aber fast immer berauscht. Ich lebte in ständiger Furcht und Angst, in Schande und Verzweiflung, in Muehre und Armut. Aber warum sollte ich es den andern erzählen? Ist es nicht wunderbar, daß ein Weib die Sache selbst dirigieren kann, und ihre Heimat aus einem Wohnort der Sorgen in einen Freudenpalast verwandeln kann?“

Coza hat Tausende von Familien wieder verführt, hat von Schande und Muehre Tausende von Männern errettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtigen Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis, damit jedermann erfahren kann, wie sicher es wirkt. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

Coza Institute (Dept. 112), 71, High Holborn, London, W. C. (England.)

Briefe sind mit 20 Heller und Postkarten mit 10 Heller zu frankieren.



Reine
Gansfette
preiswürdig
zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Bl.

A lugosi járás főszolgabirájától.
1269. számú k. g. 1905.

Pályázat.

A lugosi járásban szervezett szarazányi **körorvosi állásnak** Lugoson, mint a körzékhelyén választás útján leendő betöltésére a határidőt 1905. évi május hó 31-ik napjának d. e. 10 órájára tűzöm ki.

A körorvosi javadalmazás 700 korona fizetés és 300 korona utiállomány.

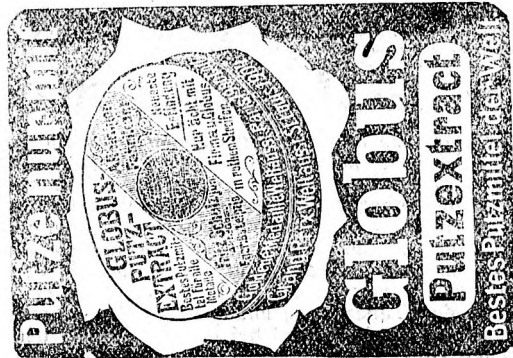
A körhöz Szarazány, Birna, Botyest, Drinova, Poganyest, Zsureszt, Nagy-Kostély, Gruin, Kis-Kostély és Szilha községek tartoznak.

Körorvosi kötelességek az egészségügyi körbe csoportosított községeket havonként az előre megállapítandó körlátogatási sorrend szerint kétszer utiállomány terhére beutazni és mindazon egészségügyi intézkedéseket végezni, amelyeket a törvény és szabályrendelet a körorvos hatáskörébe utal; tartozik a szegényeket ingyen gyógykezeltetni.

Felhívom mindazokat, akik ezen állásra pályázni óhajtanak, hogy az 1876. évi XIV. t. cz. 143. §-ában és illetve az 1883. évi I. t. cz. 9. §-ában megkivánt képzettségi igazolványokkal ellátott kérvényeiket **1905 május hó 29-ig** aláírottához annál bizonyosabban adják be, mert később érkező folyamodványok tekintetbe vétetni nem fognak.

Lugoson, 1905 május 12.

Podrádszky Kornél, főszolgabíró.



Stellung sucht

per sofort sachthüchtiger

Maschinist

zugleich

Müllner

und auch in Drescharbeiten versiert.

Moses Nikolaus

N.-Lugos, Topalagasse 48.

Ein Gut

von 500—1000 Joch

wird zu kaufen gesucht.

Gef. Anträge unter **N. O.** an die Adm. d. Bl. erbeten.
Vermittler ausgeschlossen. Diskretion verbürgt.

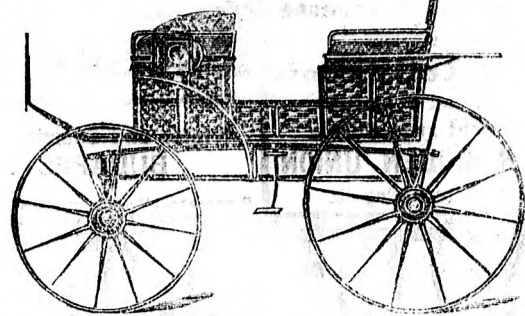
Komitats-Telefon 467.

Gegründet 1895.

JULIUS KARDOS

Wagenbauer

Temesvár-Fabrik, Dreikönigsgasse Nr. 14
(eigenes Haus).



Großes Lager von neuen und alten Wagen.

Schmiede-, Wagner-, Lackierer- und auch Sattlerarbeiten sowie Reparaturen werden

billigst übernommen.



F. M. B. Bären-Räder

erstklassige, stabile u. leicht-
laufende Fahrräder. Mod. 1905.
Unser voller Garantie.
Preis von Kr. 110.— an.
Zubehöre zu billigsten Preisen.

Vorteilhafteste und reelle Einkaufsquelle für Radfahrer.
Katalog gratis und portofrei. — Autonomisiertes Haus.
FRIEDR. M. BERNHARDT, Bodenbach a. Elbe.

Gebrüder Friedrich
Temesvár-Josefstadt.

Dampfdresch- garnituren

3, 4, 6, 8 u. 10 HP. in allerneuestem System, wenig gebrauchtem Zustande, auf 8—10jährige Ratenzahlung, mit der weitgehendsten Garantie sind

zu verkaufen

bei

Gebrüder Friedrich

Maschinenhalle

Temesvár, nächst dem Josefstädter Bahnhofs.

Vermittler werden honoriert.

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch **JULIUS LEOPOLD** Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 64. Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

DER VORTEIL JEDER DAME
Ist, sich billig und dabei doch modern und elegant zu kleiden, verlangen Sie daher
In eigenem Interesse unsere reichhaltige **Muster-Kollektion gratis und franko** zur Ansicht zugeschl.
WIENER MODEN UNION
Wien, 1., Schottenring 10.

Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat **KRIEGER'S TOKAJER CHINAWEIN mit EISEN.**
Er wird aus echtem Tokajer-Wein angefertigt, ist also mit anderem Präparat nicht zu verwechseln. Er hat einen angenehmen Geschmack, stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3.90. Grosse Flasche 6 K. Kaullich in allen Apotheken. Postversand:
Kronen-Apotheke, Budapest, Calvin-Platz.

SZIMON ISTVAN SCHER HEILKRÄFTIGER FRANZBRÄNTWEIN

KLEINE FL. 1 K. GROSSE 2 K.
ÜBERALLZU HABEN!

Teppiche Decken, Parfüren
Möbelstoffe, Spitzenvorhänge
Teppich-haus **S. SCHEIN** k. u. n. Hofliefer.
WIEN, 1., Bauernmarkt 12.
Reich illustrierter gratis u. franco **SPECIALKATALOG**

Sie sehen alt aus!
Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's
Tanningene

Kaiserbad Schwefeltherme 1. Ranges. Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste gemeinsame und abgesonderte Schlamm-bäder, prächtiges Mineralwasser-Schwimmschule. Stein-, Wannen-, Heiss-watt-, Elektrische Wasser-, Kohlensäure und Sonnen-Bäder.
300 bequeme Wohnzimmer. Solideste Behandlung.
Winter und Sommerkurort **BUDAPEST.**
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

PLATSCHEK VILMOS
anerkannt billigstes, solidestes
HERREN- u. KINDER- Kleider Waren-haus
Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút).

DIE BESTE SCHREIBMASCHINE DER WELT
Vertreter werden gesucht.

SMITH PREMIER N° 5.
Illustrierter Catalog gratis.
SMITH PREMIER

Wimmel, Ausschläge, Sommersprossen, Leberflecken und auch Runzeln verschwinden durch den Gebrauch der echt englischen
BALASSA'S GURKENMILCH
Preis per Flasche 2 Kronen.
Dazu Gürkenseife 1 K, Puder K 1'20 und 2 K.
Haupt-versand: **C. BALASSA'S** Apotheke Bpest-Erzsébetfalva.

Dr. Kovács Handpasta
wirkt in 8 Tagen sicher.
Per Tümpel K 1'20
Dr. KOVÁCS
Apotheker
Bpest, Gyár-ú. 17.

HOTEL PARIS SZÁLODA
Hotelier: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VACZI-KÖRÚT No. 23.
100 Zimmer von K 2'20 anwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restaurant, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

Die **Aufbewahrungs-Anstalt der Actien-Gesellschaft System KATZER**
Budapest, Ö-utca 42, 44 (eigen. Haus), 45, 46 und Uj-u. 43 ist die erstgrösste. — 1/2 Million Act.-Capital.
Katzers Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

GROSS IST DAS GLÜCK BEI KISS

KAUFEN SIE GLÜCKSLOSE NUR VON **KARL KISS & COMP.**
BUDAPEST, ERZSÉBET-KÖRÚT 19.

FACHGUTACHTEN
DIE MALNÁS-er SICULIA HEILQUELLE,
ein alkalisch salziges Sauerwasser von hervorragender Zusammensetzung ist nach meinen Erfahrungen von zuverlässiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magens und Darmtraktes, sowie bei den katarrhalischen und bei den durch Blutstauung hervorgerufenen Affektionen der Harn- und Geschlechtsorgane. Die Siculia-Quelle ist ferner von guter Heilwirkung bei Atonie des Darmes und bei den aus Staungshyperaemie resultirenden Erkrankungen der Leber. Bei chronischen Exsudaten der weiblichen Beckenorgane wirkt die innere Anwendung der Siculia-Quelle in Verbindung mit der gleichzeitigen Bäderbenützung eminent zerteilend und aufsaugend. Sie erweist sich ferner nützlich in den Anfangs-Stadien der Tuberkulose und bei lymphatischen Drüsenschwellungen. Auch kann sie als vortreffliches Hilfsmittel bei der Behandlung der übermässigen Fettbildung und der chronischen Gicht verwendet werden. Infolge dieser vielseitigen Verwendbarkeit verdient die Siculia-Quelle die vollste Beachtung der Aerzte.
Budapest, 8. Jänner 1905.
Dr. Friedrich Korányi,
Univ. Professor, Mitglied d. Magnatenhauses, der ung. Akademie d. Wissensch. u. s. w.
Versand durch die Eigentümer: **SICULIA** natürliche Kohlensäure Condensirungs-Fabrik A. G. in Málnásfürdő Háromszeker Com. Adresse: Siculia, Málnásfürdő. Hauptniederlagen Budapest, IV., Múzeum-körút 7. und in allen grösseren Städten. Es wird ersucht auf den Namen **SICULIA** zu achten.

Szénágy's PATENT Árpád REISS ZEUGE
beste **ZIRKELN** für Mittelschulen
UNG. FABRIKAT. —
ÜBERALL ZU HABEN.

Bedeutendste Schuhfabrik der Monarchie.

Herren-Schnürstiefel aus Bog, fl. 5 ⁵⁰ Goodhear	Herren-Zugstiefel kräftig, fl. 4 ²⁵ aus Bogleder	Herren-Schnürstiefel besonders fl. 3 [—] dauerhaft	Herren-Zugstiefel für Strapaz geeignet fl. 2 ⁸⁰
Damen-Schnürstiefel kräftig, fl. 2 ⁸⁰ aus schwarzem Leder	Spezialität: Goodyear Welt-System Handarbeit.		Damen-Knopfstiefel elegante fl. 3 ²⁵ Puffform
Damen-Schnürstiefel Bogleder fl. 3 ⁷⁵			Damen-Schnürstiefel aus braunem Leder fl. 2 ⁹⁰
Damen-Zugstiefel fl. 2 ⁶⁰ besonders billig	„Turul“ Schuhfabriksniederlage, Ungos Deaf-Ferencz-utca 6.		Kinder-Mädchen-Schnürstiefel aufwärts auskräftigem schwarzen und braunen Leder
1500 Arbeiter und Beamte. — 90 eigene Geschäfte.			